

Die Hoffnung ertönt in der Krise unter freiem Himmel

Posaunenchöre trotzen Corona und gehen musikalisch neue Wege.

Open-Air und online erfreuen die Aktiven vielerorts ihre Zuhörer.

PFORZHEIM/ENZKREIS



Bläser zeigen in Corona-Zeiten unter freiem Himmel ihr Können – so wie hier vorm Klinikum Siloah St. Trudpert. Foto: Pfrommer

Zwar fallen seit Mitte März in allen 22 Posaunenchören im Bezirk Pforzheim die Chorproben vollständig aus. Das bedeutet aber nicht, dass die Arbeit der Evangelischen Posaunenchöre seither still steht. Denn seit Beginn der Corona-Pandemie in Deutschland hat sich der Schwerpunkt der Bläserarbeit auf Open-Air-Einsätze und das Internet verlagert.

Rund 150 Bläser hatten sich etwa an der Aktion #Osternvombalkon beteiligt und am Ostermorgen in Pforzheim und

seinen Stadtteilen, aber unter anderem auch in Kelttern, Remchingen, Königsbach, Stein, Öschelbronn und Ittersbach gespielt. Einige Musiker des Posaunenchor Ölbronn-Dürrn musizieren seit dem 22. März täglich in Ölbronn, während andere Posaunenchorbläser sich mindestens zweimal pro Woche abends in die Herzen der Dürrner Einwohner spielen. Auch im Haidach präsentiert ein Bläser-Quintett jeden Abend für 20 Minuten Abendlieder.

Klang aus allen Kanälen

In Wilferdingen bläst ein Duo des örtlichen Posaunenchor täglich um 19.10 Uhr vom Kirchturm Choräle. Bernd Kieselstein, Seniorbläser aus Ittersbach, spielt mit der Trompete jeden Abend drei Stücke aus seinem Fenster. In Büchenbronn spielte der örtliche Posaunenchor mehrfach für die Nachbarschaft. Vom Posaunenchor der Johannesgemeinde hörten die Bewohner auf dem Wasserturm vor kurzem Pfingstchoräle.

Auch vor den Krankenhäusern und Altenheimen in Pforzheim und der Region erklingt weiter Posaunenchormusik. So spielte etwa der Posaunenchor an der Brötzingen Christuskirche für Pfleger, Ärzte und Patienten im Garten des Siloah St. Trudpert Klinikums oder auf der Terrasse des Erich-Bähler-Hauses, einem neuen Seniorenheim im Arlinger.

Aufgrund der gelockerten Corona-Verordnung sowie neuer Vorgaben der Landeskirche dürfen nun auch wieder Bläser im Gottesdienst auftreten. Am Pfingstsonntag spielte bereits ein Bläserquintett in der Matthäuskirche und Anfang Juni ein Bläserquintett in der Christuskirche. Für den 21. Juni ist in Ölbronn ein Gottesdienst im Freien geplant, den der Posaunenchor Ölbronn-Dürrn mit rund zehn Bläsern musikalisch gestalten wird.

Auch im Internet werden inzwischen viele Bläseraktionen für daheim angeboten und über die neu gestaltete Homepage www.posaunencho-re-pforzheim.de informiert beziehungsweise koordiniert. Dort finden sich etwa tägliche Bläserübungen des Bezirkschorleiters Axel Pfrommer sowie Links zu Bläseraktionen verschiedener Posaunenwerke in Deutschland. Die Jungblälerschule der Pforzheimer Posaunenchöre

unterrichtet online, während der Seniorenbläserkreis seine Aktivitäten bis voraussichtlich Herbst aussetzt, da seine Mitglieder mehrheitlich zur Risikogruppe gehören.

Einige Posaunenchöre im Bezirk (Sperlingshof, Eisingen, Christuskirche, Königsbach) haben an einer „Corona-Challenge“ teilgenommen und witzige Videos mit Musik und Klopapier erstellt, die man inzwischen auf der Bezirks-Homepage oder bei Youtube aufrufen kann.

Leitwort macht Hoffnung

Es ist ungewiss, welche neuen Herausforderungen das Jahr 2020 für alle bringen wird. Wie auch immer es werden wird, das Leitwort der Posaunenarbeit im Bezirk Pforzheim-Stadt und -Land in Zeiten von Covid-19 motiviert und macht Hoffnung. Es stammt aus der Bibel (2. Timotheus 1,7) und lautet: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ In diesem Sinne wollen die Posaunenchöre im Bezirk Pforzheim weiterhin ihre Töne der Hoffnung spielen. *pm*